



KIRCHGEMEINDE
MURI-GÜMLIGEN

EDITORIAL

Gedanken über das Beten



Im Blick auf den «Weltgebetstag vom 5. März bin ich am Wort «Gebet – beten» hängen geblieben.

Für mich ist beten eine Hinwendung zu Gott. Ich kann, so wie ich bin, und mit allem, was mich beschäftigt, mit Gott in Beziehung kommen, dankend, bittend, lobend. Dazu muss ich nicht unbedingt Worte verwenden, ich kann das, was mich bewegt, singen, musizieren, tanzen, malen, weinen, lachen oder auch in der Stille vor Gott bringen – hören und wahrnehmen.

Egal wo ich mich befinde, alleine oder mit anderen Menschen zusammen, glaube ich, dass Gott jederzeit «online» ist und angerufen werden kann. Wikipedia umschreibt beten als «das Anrufen einer Gottheit».

Wie alle Menschen, bin ich im Alltag immer wieder schwierigen Situationen ausgesetzt und stehe vor kleinen und grossen Entscheidungen. In Momenten der Unsicherheit und Überforderung sind klares Denken und Handeln oftmals schwierig. Wie hilfreich ist es da für mich, dass ich meine Anliegen vor Gott bringen kann.

Beim Beten können wir nichts falsch machen.

Mein Vertrauen in Gott kann mir meine Unsicherheit nehmen und häufig erlebe ich, dass mir nach

dem Beten Hinweise zufallen, die mir aufzeigen wie weiter zu gehen. Ich nenne diese Momente «meine

Beten bedeutet mit Gott in Beziehung kommen, dankend, bittend, lobend.

Alltagswunder». Sie geschehen, indem ich mich Gott zuwende und darauf vertraue, dass ich von ihm begleitet werde.

Meine Alltagswunder kann man natürlich auch als Zufall und Schicksal bezeichnen, doch ich nehme sie als göttliche Zeichen wahr. Denn sie geschehen jeweils

dann, wenn ich mich bewusst mit dem, was mich bewegt, Gott zugewendet habe.

Dies bedeutet aber keineswegs, dass ich fortan nur noch bete und Gott alles andere übergebe. Das

Gedicht von Anton Rotzetter ist für mich eine Anleitung, die mich zum Handeln und Wirken aufruft.

«Gott hat keinen Leib,
nur den deinen.
Nur dein Gesicht hat er,
um sich zu zeigen.
Nur deiner Arme Kraft,
um das Antlitz der Erde zu verändern.
Nur deine Hände,
um die Not zu wenden.
Nur deine Füsse,
um Leben und Frieden zu bringen».

Anton Rotzetter

Ich bin dankbar, dass wir Menschen glauben, vertrauen und be-

ten dürfen. Beim Beten können wir nichts falsch machen. Wir geben uns hin, so wie wir sind und wie wir uns fühlen, und da ist eine wunderbare Kraft, die uns liebt und ernst nimmt, beschützt und begleitet.

Wenn ich zum Fenster hinaus schaue und diese spriessende Knospe erblicke, zaubert diese ein Lächeln auf mein Gesicht. Ist dieses Lächeln vielleicht ein unbewusstes Dankgebet...?

STÉPHANIE SCHAFER

Seite 14: Übersicht

Seite 15: KIRCHE – WELTWEIT

Seite 16: Neuigkeiten von hier



KIRCHGEMEINDE MURI-GÜMLIGEN



IMPRESSUM
 Thoracherhus, Kranichweg 10, 3074 Muri, 031 950 44 44, willkommen@rkmg.ch
 Redaktion: Christoph Knoch, 031 950 44 46, Petra Frutig, 031 950 44 53
 reformiert@rkmg.ch

GOTTESDIENSTE KIRCHE MURI UND KIRCHE GÜMLIGEN

www.rkmg.ch/Gottesdienst

Freitag, 5. März: Weltgebetstag «Auf festen Grund bauen». Abgesagt.

Sonntag, 7. März, ab 10 Uhr, Gottesdienst – daheim; Sebastian Stalder; Christine Heggendorf, Orgel.

Sonntag, 14. März, ab 10 Uhr, Gottesdienst – daheim; Ella de Groot; Christine Heggendorf, Orgel.

Sonntag, 21. März, 11 Uhr, **Kirche Bruder Klaus Bern**, Ökumenischer Gottesdienst; Christoph Knoch, Markus Niederhäuser und Bartek Urbanowicz. Ohne Mittagessen.

Samstag, 27. März, 19 Uhr, **Muri**, Feier.Aband; Philippe Stalder.

Sonntag, 28. März, aus der Kirche **Muri**, Konfirmationsgottesdienst – daheim (online); Manuel Perucchi; Sara Fluri, Musik. (Klasse 2020).

Lesbar: **Manuskripte per Post.**
 Bei der Verwaltung (031 950 44 44) anfragen.
 Hörbar: www.rkmg.ch/podcast

Taxidienst: Nach Absprache «Muri-Taxi», Ahmad Ghandour 079 229 35 93.
 Maskenpflicht!

ANDACHTEN

Die Heimandachten finden derzeit Corona-konform im kleinen Kreis statt.
 Gäste können leider nicht teilnehmen. Darum werden keine Daten publiziert.

KASUALIEN JANUAR

Bestattungen

Verena Berger-Gerber, Gümligen
 Daniela Eren, Gümligen
 Walo Graf, Muri b. Bern
 Rosmarie Grunau, Muri
 Isabelle Howald, Muri

Ruth Kirchofer, Gümligen
 Ruth Kupferschmied, Gümligen
 Ernst Meier, Gümligen
 Margrit Oetliker, Gümligen
 Waldemar Reinlein, Muri
 Dora Späth, Muri

Monatskollekte

Projekte Brot für alle: Sammlung für Projekte in Haiti und Peru (siehe reformiert.-Gemeindeseiten vom Februar)

www.rkmg.ch/bfa | www.rkmg.ch/monatskollekte

DANKE!

Erträge der Kollekten im **Dezember:** CHF 1054.95 für «Lifegate» in Bet Jala.

Überweisungen zugunsten der Monatskollekte (Konto CH41 0079 0020 2432 0236 2 Kirchgemeinde Muri-Gümligen, Kranichweg 10, 3074 Muri) sind möglich. Bitte den Monat oder das Projekt nennen, sonst kommt es der laufenden Monatskollekte zu.



Bruder Klaus

Pfarrer Nicholas Betticher, Segantinstrasse 26a, 3006 Bern;
 Telefon: 031 350 14 14 | Fax: 031 350 14 16 | bruderklaus.bern@kathbern.ch

Gottesdienste und Andachten

Werktags: Mi 9.15 Uhr, Fr 18 Uhr Eucharistiefeyer.

Wochenende: Sa 17 Uhr und So 11 Uhr Eucharistiefeyer.
 Erstes Wochenende im Monat Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.

Rosenkranzgebet: So 21 Uhr (Winter 19-20 Uhr) / Mi 8.40-9.15 Uhr.

Eucharistische Anbetung: erster Freitag im Monat, 17.30-18 Uhr, Krypta.

Englisch | Tschechisch | Vietnamesisch | Philippinisch | Polnisch →

→ www.kathbern.ch/bruderklausbern

Corona-Schutz

Zwar ist (fast) alles abgesagt – aber wir sind da mit Offenem Ohr und Nachbarschaftshilfe. www.rkmg.ch/corona
www.rkmg.ch/abgesagt
 Maskenpflicht in allen Gebäuden der Kirchgemeinde. Bitte eigene Maske mitbringen.

Trauerfeiern: Kirche Gümligen bis 30 | Kirche Muri bis 20 Teilnehmende (Anmeldung, Maskenpflicht, Abstandsregeln und Präsenzlisten).
031 950 44 55 | www.rkmg.ch/amtswoche.

«Gottesdienst – daheim»: Der Schutz von Mitarbeitenden und Mitmenschen steht im Vordergrund, darum sind alle Anlässe bis auf Weiteres abgesagt und wo immer möglich wird von zuhause aus gearbeitet. Auch wenn das Schutzkonzept für Gottesdienste funktioniert, doch die Abstandsregeln nach den Feiern wurden nicht eingehalten. Die Manuskripte der virtuellen Feiern können über die Verwaltung (031 950 44 44) angefordert werden.
www.rkmg.ch/podcast.
www.rkmg.ch/zytha

Über die Nummer 031 950 44 59 ist die Nachbarschaftshilfe erreichbar.

KINDER UND JUGEND

www.jugend.rkmg.ch

www.jugend.rkmg.ch

Kontakt: Luana Schär, 031 950 44 48,
 jugend@rkmg.ch.

Moditräff

www.rkmg.ch/moditräff.

SIMI – Singe mit de Chliine.

Montag/Mittwoch, 1.+3.+8.+10.+15.+17.+22.+24.+29.+31. Februar, 9.30-11 Uhr, Wir singen auf ZOOM. Info/Anmeldung: claudia.hofer@rkmg.ch.

www.rkmg.ch/singe

SENIORENANGEBOTE

www.rkmg.ch/senioren

Kontakt: Stéphanie Schafer, 031 950 44 41
 stephanie.schafer@rkmg.ch.

ThoracherSuppe zum Mitnehmen.

Jeden Montag, 11.15-12 Uhr, Thoracherhus.

NEU für CHF 5 / 0,5 Liter Suppe und Brot; Transportbehälter mitbringen / bestellen. Die Anmeldung bis Freitag, 12 Uhr, ist wichtig, um die genauen Abholzeiten zu vereinbaren (Abstand).
 Stéphanie Schafer, 031 950 44 41,
 stephanie.schafer@rkmg.ch

Bewegtes Denken.

Freitag, 19. März, nicht vor Ort. Die Kursunterlagen werden den Angemeldeten zugeschickt.
 Leitung: Liliane Möri Kirby.

Spaziergang.

Freitag, 26. März.
 Infos: Heidi Hugli, 079 812 26 60.

Kein Café mit...

www.rkmg.ch/cafemit
Filmnachmittag. verschoben
Seniorenorchester. fällt aus.

www.rkmg.ch/seniorenorchester

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

www.rkmg.ch/agenda

Offenes Ohr.

Dienstags Kirche Gümligen, 16-18 Uhr.
Freitags Kirche Muri, 9-11 Uhr.
 Ohne Anmeldung sind spontane Begegnungen möglich.

Kontemplation, Gebete, Stille.

Freitag, 5.+12.+19.+26. März, 18-18.30 Uhr, Kirche Muri. Anmeldung erforderlich: www.rkmg.ch/kontemplation

Abesitz.

Arbeitskreis Muri. Café littéraire.
www.rkmg.ch/corona
abgesagt
 Covid-19: kein Leben ins Leben.

SOZIALBERATUNG

www.rkmg.ch/sozialberatung

Im Beratungsgespräch überblicken wir Ihre Situation und suchen mit Ihnen nach Lösungswegen. Die Beratung steht allen offen, die in Muri-Gümligen wohnen; sie ist kostenlos und vertraulich.

Beratung nach Vereinbarung:

Cornelia Salvisberg, Dipl. Sozialarbeiterin FH, Familienmediatorin. PfarrHus, Thunstrasse 96, Muri
 cornelia.salvisberg@rkmg.ch | 031 950 44 47.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Die Reise des Menschen.

Vom Hier und Jetzt in eine hoffnungsvolle Zukunft.

40 Tage Passions- und Fastenzeit.

Von Aschermittwoch (17. Februar) bis Ostern (4. April)

Vom 22. Februar (Montag nach Aschermittwoch) bis 22. März (Montag vor Palmsonntag) schalten wir auf unserer Website jede Woche einen längeren virtuellen Beitrag auf. Wir wollen dazu anregen, die Passionszeit zu einer besonderen Reise zu machen.



Jede Woche steht im Zeichen einer anderen biblischen Figur

40 Tage auf dem Wasser: **Noah**

40 Tage auf dem Berg: **Mose**

40 Jahre in der Wüste: **die Israeliten**

40 Tage vor der Stadt: **Jona**

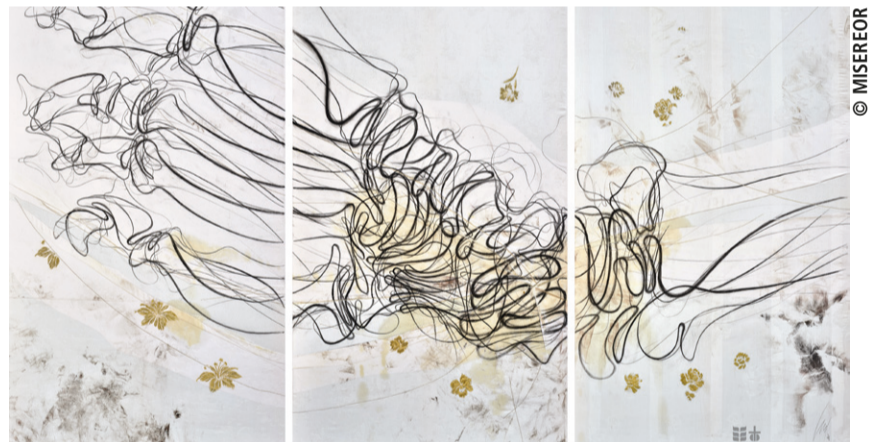
40 Tage in der Wüste: **Jesus**

40 Tage oder Jahre als Zeit von Verzweiflung und Hoffnung, von Resignation und Beharrung, von Enttäuschung und Begeisterung.

Mit unseren Beiträgen möchten wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ermutigen, begleiten und stärken.

ELLA DE GROOT FÜR DAS PFARRTEAM

Ergänzt werden diese längeren Beiträge durch Bilder und Gedanken aus der Agenda von Brot für alle/Fastenopfer/Partnersein.
www.rkmg.ch/40tage



© MISEREOR

«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» – das MISEREOR-Hungertuch 2021/22 von Lilian Moreno Sánchez hängt in den Kirchen Muri und Gümligen. Erläuternde Meditationstexte liegen auf. Dort werden Unterschriften gesammelt für den Appell an die Schweizerische Nationalbank: **«Verzichten Sie auf Investitionen in fossile Energien!»**
 OEME-GRUPPE UND KIRCHGEMEINDERAT MURI-GÜMLIGEN.

Kontemplation, Gebete, Stille.

Erste Schritte in die Zeit nach Corona: **Freitag, 5.+12.+19.+26. März, 18-18.30 Uhr**, Kirche Muri. **Anmeldung** erforderlich: www.rkmg.ch/kontemplation

Kein Feier.Tag bis nach Corona

Das gemeinsame Essen ist ein zentraler Teil des Konzepts, was sich während der Corona-Zeit nicht umsetzen lässt. Wir laden stattdessen zu einem «Gottesdienst – daheim» ein.

Feier.Aband aus der Kirche Muri

Samstag, 27. März, ab 19 Uhr online.

Wort: Philippe Stalder, Musik: «Ocean Orchestra».

Wir feiern vielfach andächtig in unseren Kirchen – heute feiern wir das Leben, das Geschenk der Musik, das Geschenk, uns dazu zu bewegen, den Tanz des Lebens. Dazu habe ich eine der besten Coverbands eingeladen, die ich kenne: das «Ocean Orchestra». Ich werde **SO** kurze Texte lesen, dass Sie nicht aus dem Tanzgefühl rausfallen. In dieser Zeit ist es einfach mal nötig, das Leben zu feiern.
www.rkmg.ch/feiertag



zig | www

«Auf festen Grund bauen» Weltgebetstag am Freitag, 5. März. Leider abgesagt.

Zum zweiten Mal fällt die Durchführung der Weltgebetstagfeier in Bern «Corona» und den geltenden Schutzmassnahmen zum Opfer. Die Kirchgemeinde Muri-Gümligen besuchte in den letzten Jahren mit einer 6. Klasse den Gottesdienst in der Stadt. Die Klasse war aktiv dabei, um so «Kirche weltweit» auf eindrückliche Weise zu erleben. Anderen christlichen Gemeinschaften aus fernen Ländern begegnen, die ihr Land vorstellen, neue Lieder singen, mitfeiern, gemeinsam essen und trinken... dies alles ist zurzeit leider nicht möglich.

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2021 schrieben Frauen aus dem Inselstaat Vanuatu, einer Inselgruppe im Pazifischen Ozean. Sie stellten den Gottesdienst unter das Motto «Auf festen Grund bauen» (das Gleichnis vom Hausbau):

«Jeder, der diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute.»

Dieser Vers ist eine Zusammenfassung von Jesu Lehre: Es kommt darauf an, zu hören und zu handeln! Wir müssen uns entscheiden, ob wir nach den Worten Jesu handeln wie der Mensch, der sein Haus auf Felsen baut, oder sie in den Wind schlagen wie der Mensch, der sein Haus auf Sand baut.

Vanuatu ist ein kleines, dörflich geprägtes Land mitten im Pazifischen Ozean. Der christliche Glaube prägt die Lebenswirklichkeit der Menschen und die Kirche geniesst einen hohen Stellenwert.

Vanuatu gilt weltweit als das Land, das am meisten vom Klimawandel bedroht ist. Die alljährlichen tropischen Wirbelstürme werden immer heftiger. Im März 2015 tobte der Zyklon Pam mit Windgeschwindigkeiten bis 280 km/h über Vanuatu und zerstörte innerhalb einer Nacht etwa 90 Prozent aller Häuser. Im April 2020 wütete der Zyklon Harold auf den nördlichen Inseln.

1946 wurde in Vanuatu zum ersten Mal der Weltgebetstag gefeiert. Heute feiern presbyterianische, katholische und anglikanische Christinnen zusammen mit Frauen aus der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, der Assembly of God, der Church of Christ und der Apostolischen Kirche.

Die Frauen, die an der diesjährigen Liturgie mitgearbeitet haben, hoffen, dass der Weltgebetstag 2021 die Stimme der Frauen in Vanuatu in der ganzen Welt hörbarer macht.

DOLORES HOFMANN



FOTO: WGT

Titelbild der Liturgie aus Vanuatu: Es spiegelt die Momente des Zusammenlebens wieder, wie es die Ni-Vanuatu-Frauen bei der Vorbereitung des WGT-Themas selbst erlebten und die sie nun an die weltweite Weltgebetstag-Gemeinschaft weitergeben möchten. Der Blumenstrauß, die aus Palmblättern geflochtenen traditionellen Körbe und Fächer, der Farn – Vanuatus Nationalpflanze: Gegenstände aus ihrem täglichen Leben und die Bislama-Bibel stehen für den aktiv gelebten Glauben der Menschen dieser Inseln.



Juliette Pita, die bekannteste Künstlerin von Vanuatu, schreibt zu ihrem Bild: «Das Land ist für uns wie eine Mutter für ihr kleines Kind.» Das Bild erinnert an den zerstörerischen Zyklon Pam im Jahr 2015. Sie wurde damals durch schützende Palmen gerettet. Sie ist überzeugt, dass Gott ihre Gebete erhört hat.



Per Video doch dabei sein:

Die Berner Vorbereitungsgruppe stellt die Videoaufzeichnung der Referate zu Vanuatu zur Verfügung. Sie sind zugänglich über die Webseite der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Video:

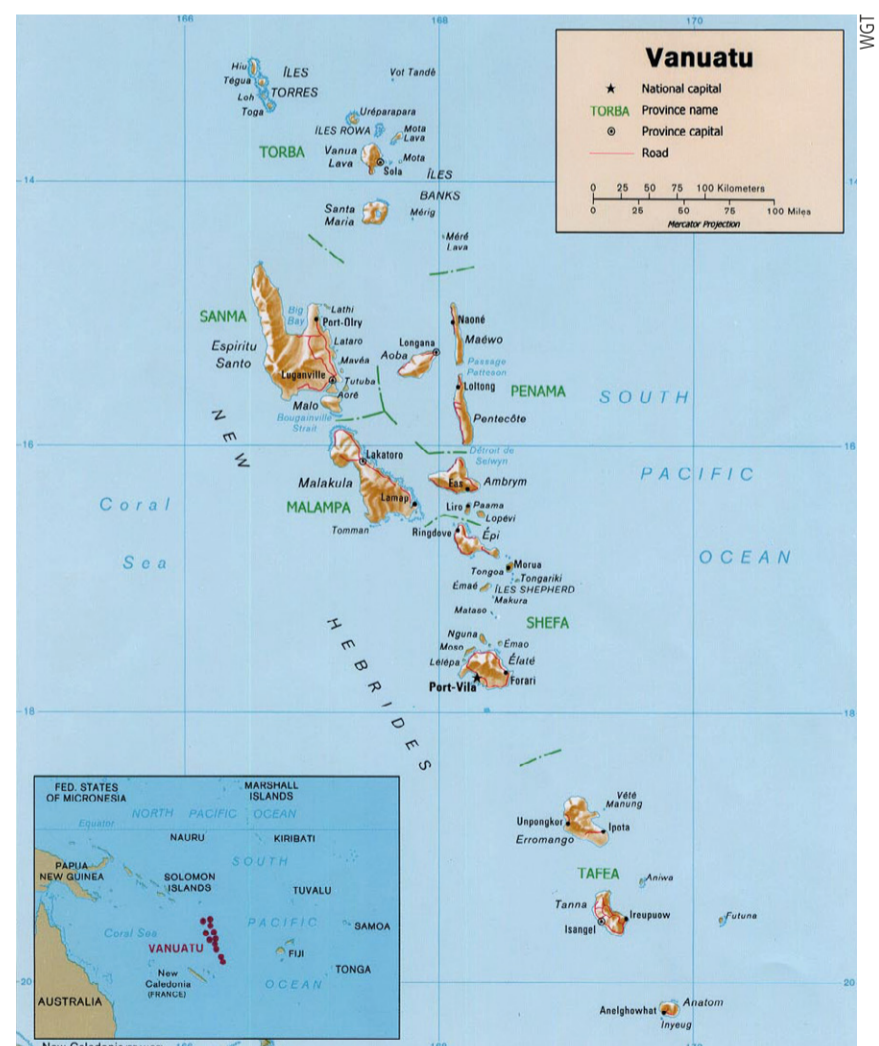
www.refbejuso.ch/inhalte/weltgebetstag

Referent*innen:

Rahima Heuberger, Pfarrerin in Wollerau und Mitglied des Schweizer Komitees des Weltgebetstags (WGT), erzählt von ihrer Reise nach Vanuatu Anfang 2020.

Christian Kaufmann, ehemaliger Kurator im Museum der Kulturen in Basel und Südseespezialist, bringt im Vortrag die Flechtkultur der Frauen in Vanuatu näher.

www.rkmg.ch/wgt



WGT

Danke für Ihre Kollekte!

Wir können nicht gemeinsam feiern, doch haben wir die Möglichkeit, mit einer Spende zu zeigen, dass wir die Stimmen der Frauen aus Vanuatu gehört haben, trotz Corona. Danke für jede Gabe!

PC-Konto: 61-764702-4 | IBAN: CH13 0900 0000 6176 4702 4
Bitte mit Vermerk «Kollekte» Weltgebetstag Schweiz

Neumühlestr. 42
8406 Winterthur

NEUIGKEITEN VON HIER

Altes Pfarrhaus – Begegnungscafé und Coworking-Space

Anstelle einer kinderreichen Pfarrfamilie (so das traditionelle Pfarrhausbild) eröffnet die Kirchgemeinde mit einem engagierten Team einen Treffpunkt mit einer Kaffeebar und einem Co-Working-Space. Die Bauarbeiten sind in vollem Gang. Im Mai sollten Handwerker und Corona die Eröffnung erlauben...

Lieber Leser, liebe Leserin, es gibt ein Thema, mit dem Sie vermutlich im letzten Jahr mehr als genug konfrontiert wurden. Erlauben Sie mir, es noch einmal zu erwähnen. Ich verspreche, es danach zu meiden.

Natürlich meine ich Corona, dieses kleine Virus, welches unser Leben durcheinanderbrachte. Wenn ich persönlich etwas gelernt habe in dieser Zeit, dann dass wir Menschen einander brauchen, zum Austausch, zur Diskussion, zum gemeinsamen Essen, Trinken, Suchen, Hoffen, Zweifeln, Sein.

Social Distancing ist gegen das Wesen von uns Menschen, so scheint es mir. Diese Erkenntnis ist nicht neu, doch wurde sie mir in den letzten Monaten sehr bewusst.

Einen Begegnungsort schaffen: Dieses Bedürfnis nach Gemeinschaft wollen wir ernst nehmen und öffnen das «Alte Pfarrhaus» an der Thunstrasse 96 für Sie, liebe Leserin, lieber Leser.

Sanfte Renovation. Viel ist passiert in den letzten Wochen: Das ehrwürdige Haus bietet Raum für Sie und wird zum Ort der Gastfreundschaft und der Begegnung. Im Untergeschoss finden Sie ein modernes Café mit Barbetrieb, eine gemütliche Lounge, einen Coworking Space und einen riesengrossen Garten, der zum Verweilen einlädt. Im ersten Stock bleiben die Büros der Sozialdiakonie und einiger Pfarrpersonen.

Das «Alte Pfarrhaus» – ein Ort des Austauschs. Mit einem abwechslungsreichen Programm wird der Be-



Ein Blick in die Küche und ins alte Wohnzimmer, das zum Kaffee wird. Noch sind die Bauleute dran, bald übernimmt das Team «Altes Pfarrhaus» das Zepter. Von links: Manuel Perucchi und Sebastian Stalder, Pfarrer | Projektteam: Vivianne Vinzens, Gastronomieverantwortliche. Silvia Tapis, Projektleiterin.

gegnungsort belebt: Konzerte, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Lesungen, Poetry Slams haben hier ihren Platz. Daneben auch ruhige und spirituelle Angebote oder ein leckerer Brunch am Sonntag mit der Familie.

Vier Tage in der Woche geöffnet ist das «Alte Pfarrhaus». Wir offerieren Ihnen eine kleine, aber feine Speisekarte. Vielseitige Kaffees, eine grosse Teeauswahl, besondere Limonaden, Sirups, lokale Biersorten. Ein auserlesenes Weinsortiment runden das Angebot ab.

Kein Konsumzwang: Sie sind herzlich eingeladen, einfach zu kommen, um eine Zeitung zu lesen (nach Coro-

na...), ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin, einem Mitarbeiter zu führen, einen Tisch für Ihre Arbeit zu mieten oder im Garten eine Partie Pétanque zu spielen (auch während Corona...).

Kirche ist dort, wo sich Menschen treffen, wo Beziehungen entstehen und gelebt werden, wo gelacht und getrauert wird.

Kirche sind Sie, sind wir.

Darin bleiben wir unserem kirchlichen Grundauftrag treu.

Wir freuen uns, Sie ganz herzlich willkommen zu heissen im neuen «Alten Pfarrhaus».

www.rkmg.ch/pfarrhaus

Warum die Bremer Stadtmusikanten im Logo? Kommen Sie, fragen Sie! Wir geben gerne Auskunft.

SEBASTIAN STALDER

Besonderheiten

Kein Konsumzwang | Coworking Space | Barbetrieb | Regionale Produkte | Suspended Coffee | Integrationsprojekte in der Schlossgärtnerei | Möglichkeit zur Mitgestaltung

Öffnungszeiten

Mittwoch	9-19 Uhr
Donnerstag	9-21 Uhr
Freitag	9-19 Uhr
Sonntag	9-17 Uhr

Thunstrasse 96, 3074 Muri



KUW-Koordination

Ende Februar wurde Katharina Krebs verabschiedet. Kirchgemeinderat und Ressort Unterweisung haben entschieden, ihre Aufgaben neu in die Bereiche Katechetik und Verwaltung zu integrieren. Eliane Diethelm und Petra Frutig teilen sich die anfallenden Aufgaben.

Bei Fragen zur Kirchlichen Unterweisung (KUW) ist mit Eliane Diethelm eine Katechetin zuständig. Administrative Arbeiten übernimmt

Petra Frutig, die seit vielen Jahren Teil des Teams der Verwaltung ist. Ziel ist, dass nach einer Übergangs- und Einarbeitungszeit, ab Sommer

alle Fragen und Anliegen im Bereich KUW ohne Umwege zu den zuständigen Personen gelangen.

ED/CK



FOTOS: CK

Geschichten Morgen

Ein Angebot für Kinder der Kirchgemeinde

www.rkmg.ch/familien

Geschichten Morgen

für Kinder von 4–10 Jahren

Gespannt auf Geschichten?
Umrahmt mit Musik und Kreativität. Komm doch mal vorbei!

In der Regel zwei Mal monatlich sonntags von 9.45–11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Muri.
Anmeldung nicht erforderlich!

Daten
7./21. März, 11./18. April, 2. Mai,
29./30. Mai (Eröffnungsfeier Begegnungsort Muri),
13./27. Juni, 4. Juli

Ich freue mich auf Dich!

Leitung/Info: Christine Hansen, 079 699 69 93, christine.hansen@rkmg.ch

www.rkmg.ch/geschichten